

Heute an morgen denken



HEINZ-GEORG AHLE

„Wenn wir Mittelstand nur vom Materiellen her begreifen, wenn man Mittelstand sozusagen nur an der Steuertabelle ablesen kann, dann ist dem Mittelstands-begriff meiner Ansicht nach eine sehr gefährliche Wendung gegeben“, sagte Ludwig Erhard bereits im Jahr 1956. Viel mehr sei der Mittelstand durch eine Gesinnung und eine Haltung im gesellschaftswirtschaftlichen und politischen Prozess geprägt.

Und in der Tat ist eine genaue Auslegung des Begriffs Mittelstand, die auf Merkmale wie Mitarbeiteranzahl oder Jahresumsatz zurückgreift, schwer möglich.

Diesem in Deutschland sowie im gesamten Europa so wichtigen Sektor gehören die unterschiedlichsten Branchen und Organisationsformen an. Doch eins haben alle gemeinsam: Sie weisen die gleichen Entscheidungsstrukturen auf und zeigen alle die Bereitwilligkeit, unternehmerisches Risiko zu tragen.

Und vor allem scheuen sie vor der Verantwortung nicht zurück: Anders als die Großkonzerne und andere Multis der Wirtschaft, die ihre Belegschaften schon bei den ersten Anzeichen von Rezession systematisch downsizen und Mitarbeiter-scharen vor die Tür setzen, wenn noch keine Umsatzeinbrüche zu verzeichnen sind, versuchen Mittelständler, echte Durststrecken möglichst ohne massive Entlassungen zu überbrücken.

Es ist diese mutige Einstellung, die den Mittelstand ausmacht. Sie wird ihm helfen, die Wirtschaftsturbulenzen zu überstehen, wenn es heißt, am Ball zu bleiben und sich mit aller Kraft auf bessere Tage vorzubereiten. Denn eins ist sicher: Der nächste Aufschwung kommt bestimmt.

Herzlichst

Heinz-Georg Ahle